

Zeitschrift: Blätter für Krankenpflege = Bulletin des gardes-malades
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 31 (1938)
Heft: 5

Anhang: Lindenhofpost : Beilage zu den Blättern für Krankenpflege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LINDENHOFPOST

BEILAGE ZU DEN BLÄTTERN FÜR KRANKENPFLEGE

Erscheint alle 2 Monate

Schwesterntag 1938.

Er findet *Sonntag den 29. Mai 1938* statt und beginnt mit der Diplomierungsfeier der Kurse 71 und 72 um 11 Uhr vormittags im Schulzimmer des Lindenhofs. Das Mittagessen im Kursaal Schänzli ist, wie gewohnt, auf 13 Uhr bestellt. Für die Diplomandinnen wartet vorher im Lindenhof der Photograph. Vergessen Sie bitte nicht, die weisse (Deck)haube und Trägerschürze mitzubringen. Ich bitte Sie, dunkelgraue Strümpfe und schwarze Schuhe tragen zu wollen.

Anmeldungen erbitte ich bis zum 26. Mai; doch für alle diejenigen Schwestern, die erst in letzter Stunde wissen, ob sie sich frei machen können, gilt natürlich das Recht, auch unangemeldet zu kommen. Die Hauptsache ist uns doch, dass Sie mit uns den Tag verbringen und durch Ihr Erscheinen zur allgemeinen Freude beitragen.

Es wäre hübsch, wenn talentierte Schwestern eine kleine Produktion bringen könnten. Freilich soll dieselbe nicht zu lang sein, damit im gegenseitigen Erzählen keine zu grosse Pause eingeschaltet werden muss. Diejenigen, die etwas unternehmen wollen, bitte ich um Mitteilung mit Zeitangabe und um allfällige Wünsche.

Der Lindenhof heisst alle sehr herzlich willkommen und wird sich freuen, sie in Scharen zu empfangen!

Oberin Martz.

Liebe Schwestern!

In den letzten Monaten haben sich bei uns die Ereignisse überstürzt. Die Examen der Erst- und Sechstsemestrigen fanden Ende März statt. Trotz grosser Müdigkeit und starker Inanspruchnahme der Schwestern durch die Arbeit sind wir über das Resultat befriedigt. Ganz besonders freuten wir uns auch über die persönlichen Beziehungen zu den Schwestern im sechsten Semester. Leider traf mehrere der Schwestern das Schicksal schwer durch den Tod nächster Angehöriger und durch Erkrankung ihrer selbst. So konnte zu unserm Bedauern die eine das Examen nicht mit ihren Kursgenossinnen ablegen und wird es im Herbst nachholen müssen.

Auch andere unserer Hausgenossen wurden von schwerem Leid heimgesucht. Unser Herr Verwalter Brunner verlor im Februar seinen Vater nach vielen Wochen qualvollen Leidens. Ende März wurde die Familie unserer langjährigen Köchin, Frl. Martha Haferkorn, durch den Tod des Vaters aufs schmerzlichste betroffen. Wie schwer muss unsere Martha den Vater vermisst haben, als sie am 7. Mai dieses Jahres ihr 20jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Herr Verwalter und ihre Mitarbeiter haben sie gefeiert und wir Schwestern dankten ihr aus aufrichtigem Herzen für ihre selbstlose und treue Arbeit, die für uns alle vorbildlich ist. Eine grosse Zahl unserer Schwestern, die Martha kennen gelernt haben, werden mit Bewegung und mit Freude von diesem Arbeitsjubiläum hören.

Am 12. April hielt Kurs 78 seinen Einzug in unser Haus. Die kurze Pause zwischen Auszug und Neueintritt der Schülerinnen wurde zur Renovation des Esszimmers benützt. Wir wären eigentlich ganz gern drunten im geräumigen

Schulzimmer verblieben, als uns wieder im ersten Stock am engern Ort bescheiden zu müssen.

Bis Ostern blieb unsere Patientenzahl ungewöhnlich hoch; nachher wurde es ein wenig stiller.

Am Ostertag erhielten wir von Liestal Bericht, unsere Schwester Klara Züllig, Schülerin vom 73. Kurs, sei erkrankt. Am Montag wussten wir, dass es sich um eine schwere Grippepneumonie handle und dass der Zustand besorgniserregend sei. Am Mittwochmorgen starb Schwester Klara, erst 25 Jahre alt, zu unserem grossen Leid. Die sie kannten, wissen, was ihrer Familie, was unserer Schwesternschaft verloren ist. Wir danken ihr für ihr Wesen, das so gesund und gut war.

Drei Tage später ist in Siders Schwester Brigitte Fluck nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Vor zwei Jahren fehlte sie an der Diplomierungsfeier, weil sie in Genua war. Sie besuchte uns dann letztes Jahr, ein Bild der Gesundheit und der Kraft. Jetzt ist auch sie schon aus unseren Reihen fortgegangen, auch sie noch jung und scheinbar noch zu vielem berufen. — Wir haben wieder einmal mehr deutlich gespürt, wie nötig es ist, die Zeit zu nützen. Weiss doch keiner, wie lange ihm das noch vergönnt ist.

Mit guten Grüssen

Ihre H. Martz.

Im Gedenken an Schwester Klara Züllig, gest. am 20. April 1938.

So wie der Frost am 20. April frühmorgens die Blüte mit der in ihr keimenden Frucht erbarmungslos zerstörte, so vernichtete der Tod am selben Morgen eine hoffnungsbeladene Menschenblüte. Schwester Klara Züllig ist gestorben. Erst zwei Jahre in der Krankenpflege tätig, verkörperte sie doch alle Eigenschaften einer vorbildlich guten Schwester. Liebe und restlose Hingabe zu den Kranken und andern Mitmenschen, Tatkraft und Autorität, treue Kameradschaft zu ihren Mitschwestern und eine ausgeprägte Lebensbejahung kennzeichneten sie. Eine edle Frucht ist in ihrem Reifen vernichtet und wir stehen fragend vor dem Warum. In der Erinnerung an Schwester Klara Züllig freuen wir uns, ein Stückchen Schwesternleben mit ihr geteilt zu haben; es war kurz, es war sehr schön und leuchtet nach!

E. Sch.

Im Gedenken an Schwester Brigitte Fluck.

Es scheint unwahrscheinlich und kaum fasslich, dass unsere liebe Schwester Brigitte Fluck am 23. April gestorben ist. So rasch und unvorhergesehen kam das tiefe Schweigen über sie, dass man kaum Zeit fand, zu begreifen. Dies junge Leben, so jäh abgebrochen, war reich und weit und in seiner Art beinahe vollendet. So gründlich war Brigitte in ihrem Denken, dass sie schon in grosser Jugend zu einer tiefen Reife heranreichte. Aus dieser Reife heraus brachte sie den Menschen, besonders den Leidenden, ein grosses umfassendes Verständnis entgegen. Gerade um dieser grossen Gabe des Verstehens und Mitleidenkönnens willen war sie uns eine wertvolle Kameradin und den Patienten eine Schwester mit einem mütterlichen Herzen. Ihre Lebensbejahung und die sprudelnde Fröhlichkeit waren unwiderstehlich. Wo sie war, klang Frohsinn und Freude, und mit ihrem sprühenden Humor hat sie so gut verstanden, traurige Gedanken zu ver scheuchen. In allem eigenen Leiden war sie tapfer und still, nur ganz selten konnten wir etwas davon ahnen.

Wie tief schmerzlich wir auch bewegt sind, Schwester Brigitte nicht mehr unter uns zu haben, wollen wir ihr doch die tiefe Ruhe gönnen, von der sie einmal gesagt hat, dass sie wunderbar sein müsse. Euch allen, die Ihr sie gekannt habt, möchte ich einen Wesenszug von Schwester Brigitte besonders ins Gedächtnis rufen: Ihre Wahrhaftigkeit, nach der sie stets gestrebt und die sie in hohem Masse erreicht hat. Sie war und wird uns damit Vorbild sein und in unserem Andenken eingegraben bleiben.

K. E.

Personal-Nachrichten.

Todesanzeigen: Schw. Mia Kindler, Ostermundigen, und Frau Annemarie Manser-König, Thun, haben die Mutter verloren. Schw. Helen Naegeli, Lindenhof, Schw. Susanne Aellig, Adelboden, Schw. Ella Müller, Schaffhausen, und Frau Emma Stoffel-Handel, Montana, verloren ihren Vater.

Geburten: Frau Mildred Houmard-Voutat, Moutier, hat ein Bublein, Pierre-Michel, geboren; Frau Susanne Adank-Soland zeigt die Geburt eines gesunden Meitelis, Lisebeth-Johanna, an.

Vermählungen: Schw. Gertrud Schneider mit Herrn Dr. med. Bass, Kreuzlingen; Schw. Lilly Giger mit Herrn Rowland Hill, Northampton; Schw. Margrit Kull mit Herrn Ritchie, Aberdeen; Schw. Lisa Ganz mit Herrn Dr. med. Giaco Neff, Winterthur.

Ausweiskarten.

Sie erhalten dieser Tage Ihre Ausweiskarte zurück und werden bemerken, dass die Einteilung eine andere ist. Dies ist bedingt durch die neue Truppenordnung. Wollen Sie sich bitte Ihre Karte genau ansehen und sich merken, *wo* und *wann* Sie einrücken werden. Diejenigen unter Ihnen, die die Karte ohne Einteilungsvermerk erhalten, stehen, da sie in der «Grenzschutzzone» wohnen, direkt zur Verfügung der lokalen militärischen Behörden und erwarten ihre Weisungen von dort.

Schwesternverteilung in Frühling 1938.

Lindenhofspital. Spitaloberschwester: Cécile Flück; Schulschwester: Martha Spycher; Operationsschwester: Rita Schwammberger, Schw. Marga Kornmann; Abteilungsschwestern: II. Etage A: Hanni Schulz, II. Etage B: Eugenie Wenger, I. Etage A: Frieda Scherrer, I. Etage B: Erna Keck, Parterre: Friederike Engelberger, Apotheke und Tiefparterre: Rosette Fankhauser, Pavillon Parterre: Erika Wenger, Pavillon I. und II. Etage: Sylvia Stokes; Ablösungsschwester für Operationssaal und Abteilungen: Herta Vittori; II. Ablösungsschwester und Hilfe der Oberin: Amalie Loser. Auf die verschiedenen Abteilungen verteilt, arbeiten die Schwestern Margrit Locher, Marianne Burkhard, Esther Baumgartner, Dora Riesen, Irma Schimpf, Hilda Wenger. Ferner kommen zurück die Schwestern von Kurs 73, die im Herbst ihr Abschlussexamen ablegen. Als erstsemestrige Schülerinnen arbeiten die Schwestern von Kurs 78, die später noch aufgeführt werden.

Inselspital. Imhofpavillon: Oberschw. Paula Wehrli, Schw. Rosa Huggler; Abtlg. Prof. Lüscher: Oberschw. Ruth Klee, Gertrud Bürki, Margrit Reber, Martha Dreier; Abtlg. Prof. Schüpbach: Oberschw. Emilie Hüberli, Elise Wicker, Anna Kohler, Sophie Heuss, Elsa Brocco, Menga Donau, Mina Graber, Margot Schmitt; *Medizinische Poliklinik der Universität Bern:* Oberschw. Margrit Gerber, Schw. Margrit Müller, Germaine Froideveaux; *Chirurgische Poliklinik:* Oberschw. Rösli Pfister, Schw. Rita Messerli.

Kreisspital Samaden. Oberschw. Anny Lüthi; Operationsschw. Martha Buff; Schwn. Hermine Bühler, Juliette Filletaz, Hedwig Eichenberger, Dora Hoffmann, Ida Gichilly, Margrit Derendinger, Erika Frey, Marion Looser, Elisabeth Wagner, Elsbeth Thoma, Vera Merz.

Kantonsspital Münsterlingen. Oberschw. Klara Stauder; Schwn. Frieda Reich, Lilly Reich, Anna Richiger, Luise Lienhard, Hedwig Ruegg, Doris Helmich, Anna Hugi, Virginia Tobler, Binia Ludwig, Grete Meyer, Lydia Keller, Charlotte Meyer, Emma Schmid, Rosalie Trüssel, Martha Pfister, Gertrud Marbach, Elisabeth Graf, Margreth Stucki, Gertrud Bay, Martha Meyer, Hermine Harnisch, Jeanne Renfer, Katharina Berger, Lena Bächtold, Bertha Lehnerr; Röntgenabteilung: Schwn. Elisabeth Meier, Ruth Heider.

Bezirksspital Brugg. Oberschw. Elise Flückiger; Schwn. Bertha Enz, Elsa Waibel, Frieda Blaser, Claire Blattmann, Elfriede Freudiger, Edith Gürtler.

Bürgerspital Basel. *Chir. M. I:* Oberschw. Cécile Gessler; Schwn. Marie Keiser, Bertha Frei, Elsbeth Ronca, Hedwig Burgermaister, Ines Vischer, Elsbeth Siegrist, Hilda Wüthrich, Dina Perrenoud, Grete Stucki, Lilly Hatz; Operationssaal: Schw. Gertrud Meier; Chirurg. Poliklinik: Schw. Ursula Keiser; *Chir. M. II:* Oberschw. Hanni Tüller; Schwn. Frieda Schick, Jeanne Nyffeler, Babette Staub, Heidi Arnold; *M. M. II:* Oberschw. Klara Schläfli; Schwn. Esther Dal Santo, Rosalie Wegmüller, Gertrud Engler, Lydia Kurth, Grethe Döbeli, Rosa Fischer, Veronika Reber, Irene Aegerter.

Bezirksspital Aarberg. Oberschw. Margret Steidle; Schwn. Emilie Weber, Elsa Trechsel, Gertrud Teutsch, Susanne Landolt, Lina Schmid, Lisa Schneller.

Krankenasyll Menziken. Oberschw. Elisabeth Gysin; Schwn. Martha Hauert, Anny Grunder, Hebammenschwester Beatrice Oeri, Irene Autino, Marianne Buser, Martha Truninger, Julia Frutiger, Elisabeth Frey, Verena Läng, Lisbeth Diez, Bertha Zollinger.

Kantonale Krankenanstalt Liestal. Oberschw. Elsa Schenker; Operationsschw. Annette Solenthaler; Hebammenschw. Martha Koebele; Schwn. Bea Lang, Bertha Rechsteiner, Margrit Henzi, Anna Fischer, Annie Buser, Margrit Gassler, Luise Kaltenrieder, Gerda Ischer, Margrit Bergmann, Verena Huber, Anna Oswald, Erika Jaeggi, Ottilie Grass, Verena Bon, Christine Gerster, Simone Miauton, Eva Steiner, Mathilde Sibold, Rosalie Christen.

Bezirksspital Erlenbach i. S. Oberschw. Lydia Moser; Schwn. Beatrice Egger, Lydia Stoll, Germaine von Steiger, Hedwig Abt, Maria Ganz, Elsa Langenegger, Margaretha Engel.

Im Urlaub. Schwn. Irma Keller, Margrit Bodmer, Johanna Ryser, Clara Krebs, Isolde Hoppeler.

Die Schwestern vom Kurs 73.

Berger Marguerite, Bernet Elisabeth, Besson Madeleine, Besson Margrit, Daubenfeld Julia, Frick Frieda, Früh Elsa, Habegger Rosa, Hagmann Irma, Hofer Hanna, Hugentobler Frieda, Jakob Mina, Juon Marie, Lauchenauer Anna, Mühlethaler Verena, Müller Gertrud, Sartori Gertrud, Schneeberger Lydia, Staub Marie, Walter Therese; aus Kurs 72: Schwn. Ruth Bärtschi, Emma Salzmann.

Lehrzeit beendet.

Es haben die Lehrzeit beendet und das Diplom nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Schwestern von Kurs 72: Hanna Bornhauser, Weinfeld; Christine Flad, St. Léger; Erika Frutiger, Hilterfingen; Rosa Gavillet, Ostermundigen; Elisabeth Hanauer, Basel; Helene Jenny, Ober-Diegt; Gertrud Kummer, Niederönz; Martha Leuenberger, Langnau; Amalie Loser, Herdern (Kanton Thurgau); Anna Lüscher, Rorschach; Marie Marbach, Stettlen; Helen Naegeli, Zürich; Anna Katherina Oeri, Davos; Ida Probst, Basel; Margaretha Riesen, Spiez; Luise Siegenthaler, Därstetten i. S.; Rosa Suter, Gränichen; Anna Sutter, Langnau (Kurs 69); Johanna Stierlin, Basel; Margarethe Stucker, Burgdorf; Elsa Waeber, Bern.

Kurs 78.

Am 12. April sind folgende Schülerinnen eingetreten: Margrit Bollinger, Schaffhausen; Nelly Brüscheiler, Hüttenswil bei Kradolf (Kanton Thurgau); Rosa Fahrni, Sumiswald; Erna Gersbach, Basel; Rosa Gnägi, Schwadernau bei Brügg; Margaritha Hirsbrunner, Wyssachen bei Huttwil; Elsa Jenny, Zunzgen; Maria Jakob, Basel; Anna Elisabeth Läderach, Gurzelen; Elsbeth Leuenberger, Huttwil; Ida Locher, Uetigen, Hasle-Rüegsau; Helene Locher, Oberuzwil; Rosalie Neuhaus, Weyersmatt, Ey, Sumiswald; Elisabeth Richard, Thun; Erika Rohr, Oberburg; Verena Schafroth, Huttwil; Bertha Schläfli, Albligen; Irma Strähl, Junkholz-Bissegg (Kanton Thurgau); Hanna Streit, Bern; Elsa Urech, Beromünster; Annelies Vischer, Basel; Martha Wälti, Bern, Betlehem; Olga Wampfler, St. Stephan i. S.; Margaritha Weibel, Vorimholz, Grossaffoltern.